

Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 28.06.2023

TOP 1 Es wurden keine nichtöffentlichen Beschlüsse bekannt gegeben.

TOP 2 Ehrung für Timo Kirschner

Seit 25 Jahren ist Timo Kirschner ein engagierter Feuerwehrmann in der Pfaffenhofener Feuerwehr. Weil er jedoch an der Hauptversammlung der Wehr im Mai aus beruflichem Grund nicht anwesend sein konnte, wurde seine Ehrung jetzt im Rahmen der jüngsten Gemeinderatssitzung nachgeholt. Bürgermeisterin Carmen Kieninger würdigte das vielseitige Engagement des Oberlöschmeisters mit der Verdienstmedaille der Gemeinde in Bronze und einem kostenlosen Aufenthalt im Feuerwehrhotel Sankt Florian in Titisee.

Feuerwehrkommandant Matthias Fried überreichte dem langjährigen Gruppenführer und einige Jahre Leiter der Jugendfeuerwehr im Auftrag des Kreisbrandmeisters das Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Baden-Württemberg in Silber. wst

TOP 3 Erneuerung des Rolltors im Bauhof

Das mehr als 50 Jahre alte vier mal vier Meter große Lamellen-Rolltor am Werkstattgebäude des Gemeindebauhofes wird durch ein neues Sektionaltor gleicher Größe ersetzt. Dies hat der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung beschlossen.

Der Grund: Bei einem Arbeitsunfall im Mai wurde das Tor stark beschädigt. Ein Austausch der beschädigten Lamellen sei jedoch nach Aussage der Wartungsfirma nicht mehr möglich, da diese nicht mehr lieferbar seien, berichtete Bürgermeisterin Carmen Kieninger der Ratsrunde. Als Alternative hat deshalb die Massenbachhausener Firma den Austausch des kompletten Lamellen-Panzers zum Preis von rund 4.000 Euro angeboten. Die ganze Technik, Antriebsmotor, Welle, Laufschiene, seien zwar noch in Ordnung, aber eben immer noch die alten Teile. Die Kosten für den Einbau eines neuen Rolltores schätzt die Wartungsfirma auf ungefähr 10.000 Euro. Der Einbau eines Sektionaltores in die vorhandene Deckenkonstruktion sei nicht möglich, so der Vertreter der Wartungsfirma.

Bei einer Vor-Ort-Besichtigung der Fachmänner im Gemeinderat kamen diese jedoch zu der Überzeugung, dass der Einbau eines kostengünstigeren Sektionaltores möglich wäre. Allerdings sei dafür ein Umbau an der Dachkonstruktion erforderlich, stellte Tim Götz von der Firma Wohngut fest. Die Kosten dafür schätzt er auf etwa 1.400 Euro.

Für die Lieferung und den Einbau des neuen Tores hat die Verwaltung daraufhin zwei Angebote eingeholt. Das günstigste Angebot unterbreitete die Firma Novoferm mit knapp 6.000 Euro. Einstimmig und ohne weitere Diskussion hat der Gemeinderat die Verwaltung ermächtigt, die Aufträge an die Firmen Novoferm und Wohngut zu vergeben. wst

TOP 4 Erweiterung Haus der Strombergzwerge – Beschaffung Innenausstattung

Der Erweiterungsbau bei der Kita „Haus der Strombergzwerge“ kommt langsam auf die Zielgerade. Nachdem sämtliche Bauarbeiten vergeben und teilweise auch schon fertig ausgeführt sind, hat der Gemeinderat jetzt grünes Licht für den Kauf der Einrichtungsgegenstände gegeben.

Bestellt hat die Verwaltung bereits im Rahmen der Verfügbarkeit von Bürgermeisterin Carmen Kieninger sogenannte geringwertige Wirtschaftsgüter, das sind Garderoben und Schränke, im Gesamtwert von rund 4.400 Euro sowie weitere Schränke, Stapelstühle und Tische für rund 8.000 Euro. Benötigt werden jetzt jedoch noch weitere Stapelstühle und Tische für den zweiten Gruppenraum, Konferenzstühle und Erzieherinnenstühle. Dafür rechnet die Verwaltung mit Beschaffungskosten in Höhe von rund 15.000 Euro. „Hierbei werden aber immer die Preise mehrerer Firmen verglichen“, versicherte die Verwaltungschefin. wst

TOP 5, TOP 6 und TOP 7 Neue Elternbeiträge und neuer Essenszuschuss

Die Elternbeiträge für die Betreuung der Kinder in den Kindertagesstätten und der Grundschule sowie in den Ferien, außer in den Weihnachtsferien, für das Schuljahr 2023/2024 hat der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung neu geregelt und festgesetzt.

In den beiden Kindertagesstätten Haus der Strombergzwerge in Pfaffenhofen und Schneckenvilla in Weiler werden für das kommende Kindergartenjahr 2023/2024 die Beiträge um pauschal 8,5 Prozent gegenüber dem Kitajahr 2022/2023 erhöht. Beispielsweise bezahlt dann eine Familie mit nur einem Kind im Regelkindergarten 151 Euro pro Monat statt bisher 139 Euro bei elf Monaten im Jahr. Diese Erhöhung entspricht den Empfehlungen der kommunalen und kirchlichen Landesverbände. Diese empfehlen den Kommunen auch eine Kostendeckung der Betreuungskosten durch die Elternbeiträge in Höhe von 20 Prozent. Tatsächlich liegt der Deckungsgrad in Pfaffenhofen jedoch bei gerade mal etwa 14 Prozent, schreibt Hauptamtsleiterin Melissa Merk in der Ratsvorlage. In Euro ausgedrückt betragen die Betreuungskosten rund eine Million Euro und die Elternbeiträge 13.6000 Euro.

Keine kostenfreie Ferienbetreuung mehr Für die Betreuung der Schulkinder im Rahmen der verlässlichen Grundschule in der Zeit von 7.30 Uhr bis 14 Uhr oder 16 Uhr folgte der Gemeinderat ebenfalls den Empfehlungen der Landesverbände und erhöhte die Elternbeiträge um 8,5 Prozent. Darüber hinaus hat die Ratsrunde eine weitere Änderung bei den Elternbeiträgen zur Ferienbetreuung beschlossen: Künftig müssen für alle Kinder, die in den Ferien betreut werden, Elternbeiträge bezahlt werden. Die Regelung, dass die Kinder, die schon in der Schulbetreuung angemeldet sind, in den Ferien kostenfrei betreut werden, entfällt.

Neuer Zuschuss zum Mittagessen Neu geregelt hat der Gemeinderat auch den Zuschuss der Gemeinde zum Mittagessensangebot für die Kita- und Schulkinder in der Mensa: Statt einem Fixpreis für die Eltern, derzeit 2,95 Euro, gibt die Gemeinde künftig nur noch einen pauschalen Zuschuss pro Essensportion von 0,60 Euro. Nach der letzten Preisanpassung der Cateringfirma und gleichzeitig einer Umstellung des Bestellsystems konnte es passieren, dass die Gemeinde bis zu 1,20 Euro Zuschuss pro Essen bezahlte, begründete Bürgermeisterin Carmen Kieninger die Änderung zurück zum Zuschussystem wie 2016 beschlossen. wst

TOP 8 Genehmigung von Spenden

Nach § 78 Abs. 4 Gemeindeordnung hat der Gemeinderat über die Annahme von Spenden zu beschließen. Zudem ist der Rechtsaufsicht jährlich ein Bericht über die eingegangenen Spenden vorzulegen. Der Gemeinderat hat daher in seiner Sitzung am 28.06.2023 die Annahme der eingegangenen Spenden genehmigt und für die genannten Zwecke freigegeben. Gespendet wurde u.a. für die Grundschule und die Kindertagesstätte „Haus der Strombergzwerge“.

TOP 9 Neufassung der Geschäftsordnung des Gemeinderats

In seiner Sitzung vom 24.05.2023 hat der Gemeinderat die Einführung des Ratsinformationssystems (RIS) beschlossen. Dies hat eine Anpassung der Geschäftsordnung des Gemeinderats erforderlich gemacht, die der Gemeinderat einstimmig verabschiedet hat. Mit der Einführung des RIS ist die Verwaltung dazu verpflichtet die Tagesordnungspunkte und die Vorlagen in der Regel 7 Tage vor der Sitzung in das RIS einzustellen. Zudem müssen öffentlich gefasste oder bekannt gegebene Beschlüsse des Gemeinderats in Form eines zusammenfassenden Berichts innerhalb einer Woche nach der Sitzung auf der Internetseite der Gemeinde veröffentlicht werden.

TOP 10 Baugesuche

- Umbau (Anbau Wintergarten und Zwischenbau) und energetische Sanierung eines Zweifamilienhauses in Pfaffenhofen, Heuchelbergstraße 1, Flurstück 2564
- Schuppenabbruch, Neuordnung Tankstelle mit Lagerraum, Überdachung Tank- und Hofbereich sowie Errichtung einer Werbesäule in Pfaffenhofen, Stettenklingenhof 1, Flurstücke 3296, 3297 und 3295

Der Gemeinderat hat beiden Bauanträgen das Einvernehmen erteilt.

TOP 11 Projekt Windkraftanlagen

Die Gemeinde Pfaffenhofen hat sich auf dem Weg gemacht, das Thema Windkraft auf dem Stromberg unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger umzusetzen. Hierfür erfolgt eine Zusammenarbeit mit der ZEAG.

Inzwischen wurden der Gemeindeverwaltung von der ZEAG Entwürfe für einen Gesellschaftsvertrag und einen Konsortialvertrag vorlegt. In der jüngsten Sitzung des Gemeinderats hat die ZEAG erneuerbare Energien die wesentlichen Bestandteile der Verträge dem Gremium vorgestellt. In den Verträgen wird u.a. festgehalten, dass die zu gründende Gesellschaft keine Entscheidungen ohne die Gemeinde treffen kann. So dürfen u.a. ohne Zustimmung der Gemeinde keine Gesellschafter in die Gesellschaft mitaufgenommen sowie Windkraftanlagen verkauft werden.